

Weihnachts-Ausverkauf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 49

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Weihnachts-Ausverkauf.

Nein, im Ernst, mit dem Geschäftchen
Geht es absolut nicht mehr,
Brächt' man auch die feinsten Sästchen,
Die probatsten Mittel her.
Fort drum mit dem ganzen Schwindel!
Bist ja allen hilfsbereit;
Liquidire mir das Bündel,
Du gepries'ne Weihnachtszeit!
Sieh nur, welche große Massen
Hoffnungen auf Lager noch!
Wärd' sie billig fahren lassen,
Nähm sie en gros Einer doch!
Hoffnungen auf Bundesväter
Schlag' zuerst ich billig los.
Sind defekt, die Saperlöter,
Und ihr Werth war niemals groß. *)

Anmerkung des Setzers: Doch wohl die Hoffnungen, nicht die Väter gemeint.

Hier Schutz Hoffnung, nationale,
Ganz mit Wunsch und Bitt' beklebt,
Wie man sie im Berner Saale
Täglich in den Korb' begräbt.
Hier für Reisende ein Dito,
Hoffnung auf Konkurrenzheit.
Artig Spielzeug, guck wie's zito
Bei Kantonsgrenzen „verheit“!
Kriegshoffnung für Journalisten
Und für Säbelrasler hier.
Kauft schnell, denn trotz allen Listen
Schmilzt es schon auf Lager mir.
Ei, Medaillen! seht die Frommen
Deutlich sind gestochen drauf.
Im Avers sie schmeichelnd kommen,
Im Revers Hyänenhauf.
Sene Festbündel dort hinten
Geb' ich Käusern gratis bei;

Wenn sich zwei durch sie verbinden
Nach dem Braten ist's vorbei.
Für die Damenmode-Mache
Hab' ich hier ein feines Buch.
Vom Geschmack- und Anstandsfache
Legt mir weg nur weit genug!
In den Schachteln dort gibt's Massen
Populi vox, hoch an Werth.
Vorsicht nur! Weil sie beim Fassen
Meist in Schaum und Trug zerfährt.
Ei der Tausend, seht mit Paden
Stürmt's durch's Hinterhürchen dort;
Jeder will mir noch auffacken,
Was ihm blieb von derlei Sort'.
Meinetwegen, Arm und Reiche,
Kommt, ihr macht 'nen bill'gen Kauf!
Nach Neujahr kommt dann der gleiche
Schund als Neuheit wieder auf!